

Vortrag der Claudius-Gesellschaft e. V.

**am Samstag, 21. September 2019
um 15.00 Uhr**

im Kleinen Gemeindesaal der Christus Kirche Wandsbek
Gemeindehaus Schloßstr. 78 in Hamburg-Wandsbek
Der Eintritt ist frei!

**„Freund Hain.
Zur Karriere einer Todesmetapher von Matthias Claudius“**

**Vortrag von
Jael Poppe M. A. (Heidelberg)**

Im Rahmen der jährlichen Mitgliederversammlung der in Hamburg-Wandsbek ansässigen Claudius-Gesellschaft e. V. findet am Samstag, 21. September 2019 um 15.00 Uhr ein öffentlicher Vortrag, zu dem auch Gäste herzlich eingeladen sind, statt.

Der Tod hat viele Namen. Einer davon ist ‚Freund Hain‘. Nur noch wenige wissen, dass der Schriftsteller und Journalist Matthias Claudius – der Dichter des Abendliedes „Der Mond ist aufgegangen“ – diese Bezeichnung für den Knochenmann 1774 in die Literatur eingeführt hat. Aber hat er die Metapher auch erfunden? Das gab schon den Zeitgenossen Rätsel auf. Knapp 250 Jahre später sieht es nicht anders aus: auch heute ist ungeklärt, woher der Begriff stammt. Der Vortrag über ein aktuelles Dissertationsprojekt bringt Licht ins Dunkel und zeichnet die bemerkenswerte Erfolgsgeschichte der Metapher nach.

Die Literaturwissenschaftlerin Jael Poppe M. A., geb. 1977 in Kiel, studierte Germanistik und Geschichte in Leipzig und Marburg. Nach ihrem Magisterabschluss arbeitete sie als Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Forschungsstelle für Personalschriften in Marburg, einer Arbeitsstelle der *Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz*. An dem Nachmittag stellt sie ihr literaturwissenschaftliches Dissertationsprojekt „Im Dialog mit dem Tod. Freund Hain in der deutschen Literatur seit Matthias Claudius“ an der *Philipps-Universität Marburg* vor.

**Weitere Informationen zur Claudius-Gesellschaft e. V. finden Sie auf:
www.claudius-gesellschaft.de**